

11.11.14 ÄMBO TMO

Forum Kantonsschule Hottingen
Veranstaltungen im Schuljahr 2013/14

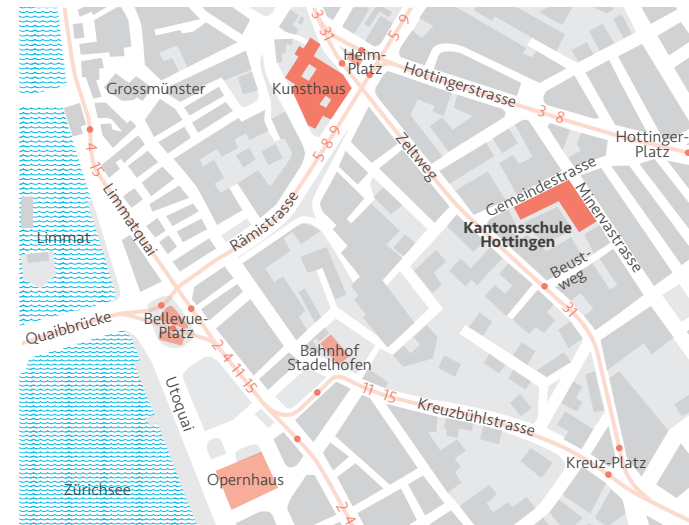


Forum

Eine Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen von gesellschaftlicher Relevanz

Mit dem «Forum Kantonsschule Hottingen» bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern und Freunden unserer Schule die Möglichkeit des Austausches mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Sport.

Durchschnittlich 20 500 km legte jeder Einwohner der Schweiz im Jahr 2010 im In- und Ausland zurück. Die Mobilität jedes Einzelnen ist ein wichtiges Indiz für die Lebensqualität. Das in den letzten Jahren gewachsene Mobilitätsbedürfnis hat sowohl lokale wie auch globale Auswirkungen. Der öffentliche Verkehr steuert in den Ballungsräumen seinen Kapazitätsgrenzen entgegen, an unserem Arbeitsplatz treffen wir immer häufiger auf ausländische Kollegen, Städte wachsen unaufhaltsam, die Zersiedelung der Landschaft schreitet voran. Wohin steuert die Mobilität der Zukunft und wie lassen sich Lösungen für die stetig wachsenden Bedürfnisse finden? In der aktuellen Forumsreihe diskutieren wir mit Experten sowohl lokale, regionale und globale als auch ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Mobilitätsgesellschaft.



h

HOTTINGEN WIRTSCHAFTSGYMNASIUM
HANDELS- UND INFORMATIKMITTELSCHULE
Kantonsschule Hottingen
Minervastrasse 14, CH-8032 Zürich
T +41 44 266 57 57
F +41 44 266 57 58
hottingen@ksh.ch
www.ksh.ch

Donnerstag, 14. November 2013

Verkehr

Aula Kantonsschule Hottingen
10.30–12.00 Uhr

Wir wohnen nicht im Schulhaus und auch immer weniger am Arbeitsplatz. Um zur Schule, zur Arbeit oder zum Freizeitvergnügen zu gelangen, nehmen wir einen Weg unter die Räder. Meistens gibt es mehrere Möglichkeiten: Bus, Tram, S-Bahn, Velo, Töff, Auto etc. Wie entscheiden wir bei der **Wahl des Verkehrsmittels**? Ist es der Preis, der Komfort, der Zeitbedarf, das ökologische Gewissen?

Der **öffentliche Verkehr** im Raum Zürich gilt als eigentliche **Erfolgsgeschichte**, stösst aber immer öfter an seine **Kapazitätsgrenze**. Auch der Privatverkehr stockt häufig. Wie lassen sich diese Probleme am besten lösen? Ausbau von Schiene und Strasse, flexible Arbeitszeitmodelle, neue Standorte für Mittelschulen?

Jede Massnahme hat gewisse «Nebenwirkungen»: Energieverbrauch, Zersiedelung, Kosten für die Öffentlichkeit etc. Wie sollen die **Lasten des Verkehrs** zwischen Öffentlichkeit und Benutzern verteilt werden? Wie viel Mobilität wollen wir überhaupt – und zu welchem Preis?

Podiumsteilnehmer

– Prof. Dr. Reiner Eichenberger, Professor für Theorie der Wirtschafts- und Finanzpolitik, Universität Freiburg

Moderation

– Christoph Meier, Mittelschullehrer für Physik
– Christoph Walder, Mittelschullehrer für Wirtschaft und Recht

Dienstag, 21. Januar 2014

Migration

Aula Kantonsschule Hottingen
10.30–12.00 Uhr

Vom 16. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts trieben Armut und Unterbeschäftigung die Menschen aus der Schweiz. Heute ist die **Schweiz ein Einwanderungsland**: Ende 2011 betrug der Ausländeranteil 22,8 Prozent. Dabei kommen die unterschiedlichsten Menschen in die Schweiz: Portugiesische Bauarbeiter, kurdische Flüchtlinge, deutsche Ärztinnen, Einwanderer ohne Aufenthaltsbewilligung, politisch Verfolgte und Menschen auf der Suche nach Arbeit. In der **schweizerischen Haltung** gegenüber den Migranten kommen **vielfältige und widersprüchliche Interessen** zum Ausdruck: Sie werden wahrgenommen als Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt, willkommen, weil qualifizierte oder billige Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, als Gefahr für die Sozialwerke oder als Sicherheitsrisiko und als Gefährdung dessen, was man unter schweizerischer Identität versteht. Und obwohl die humanitäre Tradition der Schweiz oft und gerne unterstrichen wird, gewährt man bestimmten Migrantinnen und Migranten immer weniger Rechte.

Podiumsteilnehmer

– Saidou Bah, Bleiberecht-Kollektiv Zürich
– Urs Betschart, Amtschef Migrationsamt Kanton Zürich
– Dr. Marc Spescha, Rechtsanwalt, Autor

Moderation

– Oliver Bär, Mittelschullehrer für Wirtschaft und Recht
– Dr. Harry Schneider, Mittelschullehrer für Deutsch und Geschichte

Donnerstag, 15. Mai 2014

Raum

Aula Kantonsschule Hottingen
10.30–12.00 Uhr

83 Prozent aller Menschen auf unserer Erde **leben in Städten**. Bis ins Jahr 2025 sollen in China 250 Mio. Einwohner in Städte umgesiedelt werden, welche aber erst noch gebaut werden müssen. Städte lassen sich generell nach formalen und funktionalen Aspekten beurteilen. Nordamerikanische Städte haben generell andere **Grundrisse und Querschnitte** als europäische Städte, welche ihren Ursprung meist im Mittelalter haben. Was aber macht eine Stadt zur Hauptstadt? Ist es allein die **Grösse** oder spielen andere **Funktionen** eine Rolle: Regierungssitz, Universität, Börsenplatz oder Verkehrsknotenpunkt?

Städte kämpfen heute an verschiedenen Fronten: Verkehr und Mobilität, Luftverschmutzung, Lärm, Ver- und Entsorgung, Kriminalität. In der Schweiz zählte man im Jahr 2010 139 Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern; hinzu kamen ungefähr hundert kleinere mit historischem Stadt- oder Marktrecht. Wie werden sich die Städte der Schweiz entwickeln, in welche Richtung bewegt sich Zürich?

Podiumsteilnehmer

– Dr. André Odermatt, Stadtrat Zürich, Vorsteher des Hochbaudepartements

Moderation

– Prof. Dr. Peter Stalder, Rektor Kantonsschule Hottingen, Mittelschullehrer für Geographie

